

Niedersachsen soll Federführung erhalten

Axel Knoerig stellt Forderungen bei Projekt „B 6 neu“

VON INA FRIEBEL

Stuhr. Im Deutschen Bundestag ist kürzlich der neue Bundesverkehrswegeplan in erster Lesung beraten worden. Wie der heimische Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig (CDU) mitteilt, steht im aktuellen Gesetzentwurf auch die geplante „B 6 neu“ in Stuhr. „Das Vorhaben ist jetzt als Teil eines Großprojektes gelistet“, so Knoerig. Der geplante Neubau geht über die Landesgrenze Bremen/Niedersachsen bis zum Anschluss an die A 1 bei Bremen-Brinkum und stellt einen zweiten Anschluss der A 281 an die A 1 dar.

Da das gesamte Projekt unter der neuen Nummer 491 nunmehr dem Land Bremen zugeordnet wird, hat der Abgeordnete bezüglich der Zuständigkeiten eine Anfrage an das Bundesverkehrsministerium gestellt, wie er selbst mitteilt. „Da das Projekt im vorrangigen Bedarf eingestuft ist, können beide Länder sofort mit der Planung begin-

nen“, erläutert Knoerig. „Alle Verkehrsvorhaben mit dieser Einstufung sollen bis 2030 umgesetzt oder begonnen werden“, fügt er hinzu.

Bezüglich des weiteren Vorgehens will der Abgeordnete nun auch den Niedersächsischen Verkehrsminister Olaf Lies anschreiben, um zu erfahren, wie das Procedere im Einzelnen abläuft und welche Kriterien dabei eine Rolle spielen – insbesondere um die Umsetzung des Projektes voranzutreiben. Knoerig will den Minister auch dazu auffordern, sich dafür einzusetzen, dass Niedersachsen die Federführung übernimmt, zumal dort das größere Teilstück liegt. Das Gesamtprojekt umfasst ein Volumen von 174,6 Millionen Euro und eine Länge von 4,7 Kilometern. Das Teilprojekt „B 6 neu“ ist als vierstreifiger Neubau von der Landesgrenze Bremen/Niedersachsen bis Bremen/Brinkum mit einer Länge von 2,5 Kilometern und Kosten von 26,7 Millionen Euro veranschlagt.